

NOMOSPRAXIS

Nordholtz | Mekat [Hrsg.]

# Musterfeststellungs- klage

Einführung | Beratung | Gestaltung



**Nomos**

---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
<b>§ 1 Einleitung (Nordholtz)</b> .....	19
I. Einleitung .....	20
II. Zwecksetzung des Gesetzgebers und Gesetzgebungsentwicklung .....	21
1. Gesetzgeberische Intention .....	21
2. Ausdrücklich benannte Zwecksetzung des Gesetzgebers .....	22
a) Überwindung rationalen Desinteresses .....	22
b) Verbraucherschutz .....	25
c) Auflösung einer Wettbewerbsverzerrung .....	26
d) Verminderung des Prozessrisikos .....	27
e) Vertretung durch qualifizierte Verbraucherschutzorganisationen .....	28
f) Verfahrensbeschleunigung bei verbraucherrechtlichen Streitigkeiten .....	28
g) Entlastung der Gerichte .....	28
h) Stärkung außergerichtlicher Streitschlichtung .....	29
i) Weitere Allgemeinliegen .....	29
III. Weitere Anwendungsmöglichkeiten der Musterfeststellungsklage .....	29
IV. Historie des europäischen kollektiven Verbraucherschutzes .....	30
V. Richtlinienvorschlag der EU-Kommission zur EU- Verbrauchersammelklage .....	31
VI. Historie des kollektiven Rechtsschutzes in Deutschland .....	33
VII. Das Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage .....	36
VIII. Abgrenzung zu US-amerikanischen Class Actions .....	38
IX. Abgrenzung zu anderen Prozessinstrumenten .....	39
1. Verfahrensverbinding .....	39
2. Aussetzung wegen Vorgeiflichkeit .....	40
3. Streitgenossenschaft .....	40
4. Nebenintervention .....	41
5. Einziehungsklage nach § 79 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 ZPO .....	41
6. Freiwilliger Musterprozess .....	41
7. Inkassozeession .....	42
<b>§ 2 Anwendungsbereich (Heigl/Normann)</b> .....	43
I. Persönlicher Anwendungsbereich / Verfahrensbeteiligte .....	44
1. Bestimmung des Musterklägers .....	44
a) Qualifizierte Einrichtung .....	44
b) Gefahr der Entstehung eines Wettlaufs qualifizierter Einrichtungen .....	46

2.	Stellung des Verbrauchers .....	47
a)	Angemeldeter Verbraucher .....	48
aa)	Definition des Verbrauchers .....	48
bb)	Voraussetzungen der Anmeldung .....	48
cc)	Rechtsfolgen der Anmeldung .....	49
b)	Nicht angemeldete oder schon klagende Verbraucher .....	50
c)	Keine Anmelde­möglich­keit für Unternehmer .....	50
3.	Ausländische qualifizierte Einrichtungen und Verbraucher .....	51
4.	Musterbeklagte .....	52
II.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	53
1.	„Feststellungsziele“ iSd § 606 Abs. 1 S. 1 ZPO .....	53
a)	Bestimmung der Feststellungsziele .....	54
b)	Möglichkeit der Antragshäufung .....	54
c)	Einwendungen .....	55
d)	Bedeutung der Feststellungsziele .....	55
aa)	Bestimmung des Streitgegenstands und der Reichweite der späteren Bindungswirkung .....	55
bb)	Sperrwirkung für weitere Musterfeststellungsklagen .....	56
cc)	Glaubhaftmachung und Anmeldung von Verbraucheransprüchen .....	56
2.	Tatsachenfeststellung .....	57
3.	Klärung von Rechtsfragen .....	57
4.	Nichtfeststellungsfähige Fragen (Kausalität, Schaden) .....	58
5.	Keine Feststellung der Rechtsfolgen im Einzelfall .....	58
6.	Abgrenzung zum Anwendungsbereich weiterer Verbandsklagen ...	59
III.	Temporaler Anwendungsbereich .....	63
<b>§ 3</b>	<b>Verfahrenseinleitung (Rohls)</b> .....	64
I.	Gerichtliche Zuständigkeit .....	65
1.	Sachliche Zuständigkeit der Oberlandesgerichte (§ 119 Abs. 3 GVG) .....	65
2.	Örtliche Zuständigkeit bei reinen Inlandssachverhalten (§ 32 c ZPO) .....	67
3.	Sachverhalte im Anwendungsbereich der EuGVVO .....	67
4.	Auslandssachverhalte außerhalb des Anwendungsbereichs der EuGVVO .....	71
II.	Zulässigkeit der Musterfeststellungsklage .....	72
1.	Klagebefugnis der qualifizierten Einrichtungen .....	72
2.	Internationale Sachverhalte .....	74
3.	Zwingende Angaben der Klageschrift nach § 606 Abs. 2 ZPO .....	76
4.	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen gemäß § 606 Abs. 3 ZPO .....	77

III. Feststellungsziele .....	77
1. Gesetzliche Vorgaben .....	78
2. Beispiele .....	79
3. Beschränkung der Feststellungsziele nach Art des Anspruchs und zugrundeliegendem Recht .....	81
IV. Wirkung einer rechtshängigen Musterfeststellungsklage .....	82
1. Sperrwirkung eines Antrages („Windhundprinzip“, § 610 Abs. 1 ZPO) .....	83
2. Verbindung nach § 147 ZPO bei Anträgen am selben Tag (§ 610 Abs. 2 ZPO) .....	86
3. Verjährung, Ausschluss der Individualklage (§ 610 Abs. 3 ZPO) und Aussetzung von laufenden Prozessen bei Anmeldung des Klägers (§ 613 Abs. 2 ZPO) .....	89
4. Mögliche Aussetzung einer Individualklage eines Unternehmers bei Vorgeiflichkeit des Musterfeststellungsantrages (§ 148 Abs. 2 ZPO) .....	90
V. Die Haftung im Rechtsverhältnis zwischen der qualifizierten Einrichtung und dem Verbraucher .....	92
1. Art des Rechtsverhältnisses zwischen der qualifizierten Einrichtung und den angemeldeten Verbrauchern .....	92
a) Einordnung als Auftrag .....	92
b) Einordnung als reines Prozessrechtsverhältnis .....	93
c) Einordnung als echte, berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff. BGB .....	93
2. Haftungsfälle .....	94
3. Haftungsprivilegierung .....	94
<b>§ 4 Bekanntmachung (Boese/Bleckwenn) .....</b>	<b>96</b>
I. Errichtung des Klageregisters .....	97
1. Zweck der öffentlichen Bekanntmachungen .....	97
2. Eintragungen, Auskunft und Auszugsgewährung .....	98
3. Führung des Klageregisters .....	99
4. Verordnungsermächtigung .....	99
II. Voraussetzungen der Bekanntmachung der Musterfeststellungsklage ..	100
1. Angaben und Nachweise zum Kläger als qualifizierte Einrichtung .....	100
2. Angaben zur Breitenwirkung; Darlegung der Abhängigkeit der Verbraucheransprüche von den Feststellungszielen .....	101
3. Prüfung durch das Gericht .....	103
a) Prüfungsmaßstab .....	103
b) Prüfung der Klagebefugnis .....	104
c) Schlüssigkeits- und Zulässigkeitsprüfung .....	105

III. Inhalt und Zeitpunkt der Bekanntmachung .....	106
1. Öffentliche Bekanntmachung der Musterfeststellungsklage .....	106
2. Weitere verfahrensrelevante Bekanntmachungen .....	107
3. Bekanntmachung der Verfahrensbeendigung .....	108
IV. Wirkung der Bekanntmachung .....	109
1. Beginn der Zweimonatsfrist .....	109
2. Aussetzung von Verbraucherklagen .....	109
3. Aussetzung von Unternehmerklagen .....	109
a) Sinn und Zweck der Regelung .....	110
b) Antragsfordernis, Voraussetzungen und gerichtliches Ermessen .....	110
V. Aufbewahrungsfrist im Klageregister .....	111
VI. Einsicht ins Klageregister .....	111
1. Unentgeltliches Einsichtsrecht für jedermann .....	111
2. Auskunftsanspruch der angemeldeten Verbraucher .....	112
3. Anspruch des Gerichts auf Auszugserteilung .....	112
4. Anspruch der Parteien auf Auszugserteilung .....	112
VII. Rechtsschutz gegen die Bekanntmachung .....	112
<b>§ 5 Anmeldung (Boese/Bleckwenn) .....</b>	<b>115</b>
I. Überblick .....	116
II. Anmeldebefugnis: Verbraucher .....	117
III. Gegenstand der Anmeldung .....	118
1. Ansprüche oder Rechtsverhältnisse .....	118
2. Abhängigkeit der anzumeldenden Ansprüche von den Feststellungszielen .....	118
IV. Formelle und inhaltliche Anforderungen .....	119
1. Adressat, Form und Frist .....	119
2. Beteiligendaten .....	119
3. Angabe von Gegenstand und Grund des Anspruchs oder des Rechtsverhältnisses .....	120
4. Keine Pflicht zur Angabe der Anspruchshöhe .....	121
5. Versicherung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben ....	122
6. Kein Anwaltszwang .....	123
7. Eintragung in das Klageregister .....	123
a) Eintragung ohne inhaltliche Prüfung .....	123
b) Umgang mit formal fehlerhaften Anmeldungen .....	124
V. Wirkungen der Anspruchsanmeldung .....	125
1. Keine Beteiligung des Verbrauchers am Musterverfahren .....	125
2. Bindungswirkung des Urteils und Kollektivwirkung des Vergleichs .....	125
3. Verjährungshemmung .....	126
a) Voraussetzungen und Umfang der Hemmung .....	126
b) Rückwirkung der Hemmung .....	126

c) Ende der Verjährungshemmung .....	128
4. Aussetzung anhängiger Verfahren .....	129
a) Anwendungsbereich .....	129
b) Sachliche Voraussetzung: Voreigenschaft .....	129
c) Verbraucherwahlrecht .....	130
5. Sperrwirkung der Anmeldung für einen Individualprozess .....	131
6. Wirkung einer fehlerhaften Anmeldung bei Aufnahme in das Klageregister .....	132
VI. Rücknahme .....	132
VII. Information der Verbraucher, Auskunfts- und Auszugserteilung aus dem Klageregister .....	133
1. Information der Verbraucher .....	133
2. Auskunftsanspruch der Parteien .....	134
3. Datenübermittlung an das Gericht zwecks Zulässigkeitsprüfung ..	134
<b>§ 6 Durchführung des Musterverfahrens (<i>de Lind van Wijngaarden</i>) .....</b>	<b>135</b>
I. Allgemeine Verfahrensregeln und modifizierte Anwendung der ZPO ..	136
1. Anzuwendende Verfahrensregeln .....	137
2. Ausdrücklich ausgeschlossene Vorschriften .....	138
a) Kein obligatorisches Güteverfahren .....	138
b) Kein Klageverzicht .....	138
c) Keine Übertragung auf den Einzelrichter .....	139
d) Keine Entscheidung im schriftlichen Verfahren .....	139
e) Keine Nebenintervention und Streitverkündung im Verhältnis zu Verbrauchern .....	140
II. Verfahren unter Berücksichtigung der besonderen Struktur der Musterfeststellungsklage .....	141
1. Verfahrensgestaltung .....	141
2. Ausschluss und Ablehnung von Richtern .....	143
3. Öffentliche Bekanntmachungen zum Verfahren .....	144
4. Eingeschränkte Prozessakteneinsicht durch angemeldete Verbraucher .....	145
5. Elektronischer Rechtsverkehr .....	146
6. Streitgenossenschaft .....	147
a) Aktive Streitgenossenschaft .....	147
b) Passive Streitgenossenschaft .....	148
7. Einbeziehung Dritter ins Verfahren .....	148
8. Verfahrenstrennung / Verfahrensverbund .....	149
9. Klagerücknahme / übereinstimmende Erledigungserklärung .....	149
10. Antragsänderung, -erweiterung und Widerklage .....	150
a) Objektive Antragsänderung .....	150
b) Subjektive Antragsänderung .....	152
c) Widerklage .....	153

11. Darlegung und Beweisführung .....	154
a) Strengbeweis und Freibeweis .....	154
b) Allgemeine Darlegungs- und Beweislast .....	155
c) Sekundäre Darlegungslast .....	155
d) Sonderregelungen zur Darlegungs- und Beweislast .....	156
e) Beweismittel .....	156
aa) Zeugenbeweis .....	156
bb) Urkundenvorlage .....	156
cc) Sachverständigenbeweis .....	157
12. Mündliche Verhandlung .....	157
13. Rügeobliegenheit und Verspätung .....	157
a) Verfahrensrügen im Sinne des § 295 ZPO .....	158
b) Zurückweisung verspäteten Vorbringens nach § 296 ZPO .....	158
c) Vorbringen nach Schluss der mündlichen Verhandlung nach § 296 a ZPO .....	159
14. Unterbrechung und Aussetzung .....	159
a) Aussetzung der Individualklagen .....	160
aa) Angemeldete Verbraucher .....	160
bb) Unternehmer .....	161
cc) Nicht angemeldete Verbraucher .....	161
b) Unterbrechung der Musterfeststellungsklage .....	161
aa) Tod einer Partei oder ihres Rechtsbeistands .....	162
bb) Unterbrechungsgründe in der Person der angemeldeten Verbraucher .....	162
15. Säumnisverfahren .....	162
16. Anerkenntnis .....	163
III. Voreingrifflichkeit – EU-Vorlageverfahren nach Art. 267 AEUV .....	164
<b>§ 7 Verfahrensbeendigung durch Vergleich (Mekat) .....</b>	<b>166</b>
I. Normzweck .....	167
II. Formelle Anforderungen an das Zustandekommen des Vergleichs .....	167
1. Kein Vergleich vor dem ersten Termin .....	168
2. Keine Durchführung einer Güteverhandlung .....	168
III. Inhalt des Vergleichs .....	169
1. Grundsätze zur Ausgestaltung des Vergleichsinhalts .....	169
2. Bedeutung der einzelnen fakultativen Vergleichsinhalte nach § 611 Abs. 2 ZPO („Soll-Inhalte“) .....	170
3. Auf die angemeldeten Verbraucher entfallende Leistungen .....	170
a) Bestimmung etwaiger Leistungen .....	171
b) Ausgestaltung der Leistungspflicht des Musterbeklagten .....	171
4. Benötigte Nachweise über die Leistungsberechtigung .....	171
a) Nachweise über das Bestehen der angemeldeten Forderung .....	172
b) Nachweise über Bindung des Verbrauchers .....	172

c) Fälligkeit der Leistungen .....	172
5. Verteilung der Vergleichskosten .....	173
6. Sonstige mögliche Inhalte .....	173
7. Teilvergleich .....	174
IV. Genehmigungsbedürftigkeit .....	174
1. Grundsätze der Genehmigungsbedürftigkeit .....	175
2. Angemessenheitsprüfung .....	175
a) Prüfungsumfang .....	176
b) Angemessene Kompensation der angemeldeten Verbraucher ...	177
c) Sonstige berücksichtigungsfähige und -würdige Umstände .....	178
3. Rechtsfolgen der Genehmigung .....	178
V. Belehrungserfordernis .....	179
VI. Austrittsrecht der angemeldeten Verbraucher .....	179
1. Austrittserklärung (Opt-Out) .....	180
a) Fehlender Anwaltszwang .....	180
b) Wirkungen der Austrittserklärung .....	180
2. Form und Frist der Austrittserklärung .....	181
3. Widerruflichkeit der Austrittserklärung? .....	181
4. Gesetzliches Quorum zur Annahme der Wirksamkeit des Vergleichs .....	181
VII. Feststellung der Wirksamkeit durch gerichtlichen Beschluss .....	182
VIII. Vergleichsvorschläge durch das Gericht .....	182
1. Gerichtlicher Vergleichsvorschlag und Verfahren .....	183
2. Änderungen und Abweichungen des gerichtlichen Vergleichsvorschlags .....	183
3. Abstimmung mit Parteien .....	183
IX. Wirkung des Vergleichs .....	184
1. Beendigung des Musterverfahrens .....	184
a) Verfahrensbeendigung durch Wirksamkeitsbeschluss .....	184
b) Wiedereröffnung ausgesetzter Verfahren .....	184
c) Beendigung der Verjährungshemmung .....	185
2. Persönliche Reichweite .....	185
3. Vergleichswirkungen .....	185
X. Nichterfüllung des Vergleichs und Konsequenzen .....	186
1. Vollstreckbarkeit des Vergleichs .....	186
a) Mustervergleich als Vollstreckungstitel? .....	186
b) Vollstreckung in Mitgliedsstaaten der EU .....	186
2. Individualverfahren aus in dem Vergleich enthaltenen Ansprüchen .....	187



§ 8	Verfahrensbeendigung durch Urteil ( <i>Mekat</i> ) .....	188
	I. Verfahrensbeendigung durch Musterfeststellungsurteil .....	189
	1. Gegenstand der Entscheidung .....	189
	2. Bestandteile des Musterfeststellungsurteils .....	190
	a) Rubrum .....	190
	b) Tenor .....	190
	c) Tatbestand .....	191
	d) Entscheidungsgründe .....	191
	e) Unterschriften .....	192
	3. Verkündung und Bekanntmachung .....	192
	II. Zwischenurteil über die Zulässigkeit der Musterfeststellungsklage .....	193
	1. Anwendungsbereich eines Zwischenurteils .....	193
	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	194
	a) Klagebefugnis einer qualifizierten Einrichtung .....	194
	b) Glaubhaftmachung der Betroffenheit von mindestens zehn Verbrauchern .....	195
	c) Wirksame Anmeldung von mindestens 50 Verbrauchern im Klageregister .....	195
	d) Musterverfahrensfähigkeit der Feststellungsziele .....	195
	aa) Fehlende Musterverfahrensfähigkeit aufgrund individueller Typizität .....	196
	bb) Fehlende Musterverfahrensfähigkeit von Feststellungen zu Kausalität und Schaden .....	196
	cc) Fehlende Musterverfahrensfähigkeit von Feststellungen zu Verjährung und Verwirkung .....	197
	dd) Musterverfahrensfähigkeit von Rechtsfragen? .....	197
	III. Wirkungen des Musterfeststellungsurteils .....	198
	1. Rechtskraftwirkung des Musterfeststellungsurteils .....	198
	a) Allgemeine zivilprozessuale Grundsätze .....	198
	b) Sachliche und persönliche Reichweite .....	199
	c) Sperrwirkung eines rechtskräftigen Musterfeststellungsurteils gegen spätere Klagen durch qualifizierte Einrichtungen .....	199
	2. Bindungswirkung für angemeldete Verbraucher .....	201
	a) Persönliche Reichweite der Bindungswirkung .....	201
	b) Sachliche Reichweite der Bindungswirkung .....	202
	aa) Feststellungsziele .....	203
	bb) Feststellungsanträge des beklagten Unternehmens? .....	203
	cc) Lebenssachverhalt .....	204
	dd) Umfang und Grenzen der Bindungswirkung .....	205
	c) Rechtsnatur der Bindungswirkung .....	206
	aa) Keine lediglich innerprozessuale Bindungswirkung .....	206
	bb) Unterschiede zur Interventionswirkung nach §§ 74, 68 ZPO .....	206
	cc) Unterschiede zur Rechtskraft .....	207

dd) Bindungswirkung eigener Art (sui generis) .....	207
3. Grenzen der Bindungswirkung .....	207
a) Abweichender Sachverhalt des Individualprozesses .....	208
b) Unzulässige Feststellungsziele .....	208
c) Entfallen, Veränderung oder Hinzutreten entscheidungsrelevanter Tatsachen .....	209
d) Verzicht auf die Bindungswirkung der Feststellungen durch den Verbraucher? .....	209
4. Faktische Bedeutung des Musterfeststellungsurteils .....	210
IV. Anerkennungsfähigkeit und Vollstreckbarkeit .....	211
1. Anerkennungsfähigkeit nach europäischem Recht .....	211
2. Anerkennungsfähigkeit nach internationalem Recht .....	212
a) Bilaterale oder multilaterale Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge .....	212
b) USA .....	212
3. Vollstreckbarkeit nach nationalem, europäischem und internationalem Recht .....	213
a) Deutsches Recht .....	213
b) EuGVVO .....	213
c) Völkerrechtliche Verträge .....	214
<b>§ 9 Rechtsmittel (Mekat) .....</b>	<b>216</b>
I. Revision gegen das Musterfeststellungsurteil, § 614 ZPO .....	216
1. Einführung .....	217
2. Zulässigkeit der Revision .....	217
a) Statthaftigkeit der Revision .....	217
b) Form .....	218
c) Frist .....	218
d) Beschwer des Revisionsklägers .....	219
aa) Beteiligte und Betroffene im Revisionsverfahren .....	219
bb) Beschwer und Beschwerdewert .....	219
e) Zulassung des Rechtsmittels .....	220
f) Zuständiges Rechtsmittelgericht und Postulationsfähigkeit .....	220
3. Begründetheit der Revision .....	221
a) Abgrenzung von Rechtsfragen und Tatfragen .....	221
b) Verfahrensmängel .....	222
aa) Verfahrensmängel und neue, streitige Tatsachen .....	222
(1) Von Amts wegen zu berücksichtigende Verfahrensmängel .....	223
(2) Rügepflichtige Verfahrensmängel .....	223
bb) Ursächlichkeit der Verfahrensmängel für das Musterfeststellungsurteil .....	224
cc) Gegenrügen des Revisionsbeklagten .....	225
dd) Präklusion, § 296 ZPO .....	225

c) Sachliche Richtigkeit des angefochtenen Urteils .....	225
aa) Verletzung revisiblen Rechts durch das Urteil des Oberlandesgerichts .....	225
bb) Ursächlichkeit der Rechtsverletzung für die angefochtene Entscheidung .....	226
cc) Umfassende Prüfung sachlicher Richtigkeit innerhalb der Anträge .....	226
II. Berichtigungsanträge .....	227
1. Tatbestandsberichtigung, § 320 Abs. 1 ZPO .....	227
a) Bedeutung und Voraussetzungen des Tatbestandsberichtigungsantrags .....	227
b) Anfechtung der Zurückweisung oder des Antrags auf Tatbestandsberichtigung .....	228
2. Protokollberichtigung, § 164 Abs. 1 ZPO .....	228
3. Urteilsberichtigung, § 319 Abs. 1 ZPO .....	229
4. Urteilsergänzung, § 321 Abs. 1 ZPO .....	229
<b>§ 10 Kosten (Schmaltz) .....</b>	<b>230</b>
I. Kosten im Musterfeststellungsverfahren .....	230
II. Gerichtskosten .....	231
1. Streitwertbemessung .....	231
2. Wertobergrenze .....	232
3. Keine Härtefallregelung in Form einer Streitwertminderung .....	232
III. Anwaltliche Vergütung im Musterverfahren .....	232
1. Anwaltliche Vertretung der klagebefugten Einrichtung .....	233
2. Anwaltliche Vertretung der Beklagten .....	233
3. Anwaltliche Vertretung von Verbrauchern .....	234
IV. Kostenerstattung .....	236
V. Fragen der Prozessfinanzierung .....	237
1. Rechtsschutzversicherung .....	237
2. Prozessfinanzierung .....	237
<b>§ 11 Folgeverfahren (Schroeder) .....</b>	<b>239</b>
I. Grundsätzliches zum Folgeverfahren .....	240
1. Notwendigkeit von Folgeverfahren aufgrund des Zweiphasenmodells .....	240
2. Eigenschaften des Folgeverfahrens .....	241
II. Folgeverfahren und Bindungswirkung .....	241
1. Bindungswirkung eines Musterfeststellungsurteils .....	242
a) Bindungswirkung und Rechtskraft .....	242
b) Wirkung für und gegen den Verbraucher .....	242
c) Sachlicher und persönlicher Geltungsbereich .....	244
d) Parallelen zum KapMuG .....	244

2.	Bindungswirkung eines Vergleichs .....	245
a)	Rechtsnatur der Bindungswirkung nach § 611 ZPO .....	245
b)	Sachliche Reichweite der Bindungswirkung .....	245
c)	Persönliche Reichweite der Bindungswirkung .....	246
d)	Vergleich mit den Regelungen des KapMuG .....	246
3.	Geltendmachung der Bindungswirkung im Folgeverfahren .....	247
4.	Zusammenfassung .....	247
III.	Berücksichtigung von individuellen Verteidigungsmitteln .....	248
1.	Grundsatz .....	248
2.	Diskussion einzelner Verteidigungsmittel .....	249
3.	Präklusion von Verteidigungsmitteln? .....	250
IV.	Szenarioanalyse .....	251
1.	Folgeverfahren nach Musterfeststellungsurteil .....	251
a)	Angemeldeter Verbraucher mit ausgesetztem Verfahren .....	251
b)	Angemeldeter Verbraucher ohne vorher eingeleitetes Verfahren .....	251
c)	Verbraucher mit zurückgenommener Anmeldung .....	252
d)	Dritte: Nicht angemeldeter Verbraucher und Unternehmer .....	253
2.	Folgeverfahren nach Vergleich im Musterfeststellungsverfahren ...	254
a)	Angemeldeter Verbraucher mit ausgesetztem Verfahren .....	255
b)	Angemeldeter Verbraucher ohne vorher eingeleitetes Verfahren .....	255
c)	Verbraucher mit zurückgenommener Anmeldung .....	256
d)	Aus dem Vergleich ausgetretener Verbraucher .....	257
e)	Dritte: Unbeteiligte Verbraucher und Unternehmer .....	257
3.	Grafische Übersicht: Folgeverfahren und Bindungswirkung .....	257
V.	Einsatz von Legal Tech? .....	258
VI.	Vorläufiges Fazit und Ausblick .....	259
§ 12	<b>Formulare – Musterfeststellungsklage (Mallmann)</b> .....	261
I.	Formular – Musterfeststellungsklage .....	262
1.	Formular .....	262
2.	Erläuterungen .....	263
II.	Formular – Musterfeststellungsklageerwiderng .....	268
1.	Formular .....	268
2.	Erläuterungen .....	269
III.	Formular – Gerichtliche Entscheidung .....	269
1.	Formular .....	269
2.	Erläuterung .....	271
3.	Weitere Hinweise .....	273

IV. Formular – Gerichtlicher Vergleich .....	273
1. Formular .....	273
2. Erläuterung .....	274
V. Checklisten .....	275
1. Checkliste: Ist die Musterfeststellungsklage sinnvoll für den Streitgegenstand? .....	275
2. Checkliste: Anforderungen an den Kläger .....	276
3. Checkliste: Wesentliche Prüfungspunkte des Oberlandesgerichts ..	277
4. Checkliste: Wesentliche Prüfungspunkte für das mit nachgeschalteten Individualklagen der angemeldeten Verbraucher befasste Gericht .....	278
<b>Anhang: Materialien</b> .....	279
Stichwortverzeichnis .....	297